

Startseite > fluter.de Archiv > Global Citizenship

Auf zum Wahl-Fang

Die besten Internet-Angebote

Barbara Lich & Anne Haeming | 18.3.2006



Die Große Koalition auf Bundesebene ist gerade mal gute vier Monate im Amt, da stehen die ersten Landtagswahlen ins Haus: Am 26. März wird gleich dreimal gewählt. In den Wahlkämpfen in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg gewöhnen sich die ehemaligen Erzfeinde CDU und SPD mühsam daran, nicht mehr über die Politik der anderen zu schimpfen, die Grünen stehen wieder alleine da, die WASG ist neu im Spiel. Kurz: Alles ist anders. Gut, dass das Internet einige

Angebote bereithält, die bei der Neuorientierung helfen. fluter hat einige davon getestet:

1.u.A.w.g.

Kurt Beck verliert noch die Wahl. Kurt Beck hat keine Zeit, auf den Marktplätzen in Kaiserslautern und Bad Dürkheim mit Hausfrauen und Eierhändlern über sein Wahlprogramm zu debattieren. Denn der amtierende Pfälzer SPD-Ministerpräsident Kurt Beck beantwortet den ganzen Tag lang Anfragen potenzieller Wähler auf www.kandidatenwatch.de. Es ist ein Ableger des erfolgreichen Projekts abgeordnetenwatch.de - nur schreiben die Bürgerinnen und Bürger jetzt nicht ihren Abgeordneten sondern ihren Wahlkreiskandidaten und hoffen auf Antwort. Die Dokumentation ist unerbittlich: Der Grünen-Kandidat für Magdeburg IV, Alfred Westphal, kontert zwar präzise auf die Frage nach der Mitte Deutschlands - aber die Anfrage vom 17.2. ist noch offen. Auch die Politiker im Baden-Württembergischen Wahlkreis 13 haben wenig zu tun, zweimal eine Frage, mehr nicht. Vielleicht liegt's am CDU-Kandidaten: Günther Oettinger, amtierender Ministerpräsident, hält dort Hof. Seine Bilanz: 27 Fragen, 16 beantwortet.

www.kandidatenwatch.de

2.Das erste Mal

Wählen ist in, ist cool, ist einfach verdammt hip. Den Eindruck hat, wer auf die Website www.wahl06.jugendnetz.de surft. Auch wenn die Verpackung ein wenig zu lässig wirkt, wird der Erstwähler und -wählerin doch fundiert rundum versorgt: In leicht verständlichen Texten werden die Unterschiede von Bundestags-, Landtags-, Kommunal- und Europawahlen erläutert, ein Glossar erklärt wichtige Fachbegriffe wie Kumulieren und die Vertrauensfrage. Außerdem mussten sich die Vorsitzenden der Jugendverbände der unterschiedlichen Parteien allerlei Fragen stellen. Und übrigens: Wenn man im Wahllokal so attraktive Mitwähler trifft wie Helen, Marvin, Anne, Jule und Paul, die auf der Site über ihr erstes Mal in der Wahlkabine berichten, dann könnte der demokratische Akt auch noch einen netten Nebeneffekt haben.

www.wahl06.jugendnetz.de

FORUM Aktuell

3.Jugend an die Macht

"Siebzehn Jahr, blondes Haar, so stand sie vor mir" - das zieht vielleicht bei

Udo Jürgens, nur leider nicht in der Wahlkabine. Schließlich darf man offiziell erst mit 18 seinen Stimmzettel abgeben. Doch halt! In Baden-Württemberg kreuzen zur Landtagswahl am 26. März erstmals auch die 14- bis 17-Jährigen die Kästchen an, wenn sie denn wollen. Die "Jugendwahl" macht's möglich. Abgestimmt wird - nach vorheriger Anmeldung und Registrierung - im Internet. Und obwohl das Ergebnis der Jugendwahl natürlich keinen Einfluss auf das tatsächliche Wahlergebnis haben kann, so wird es doch veröffentlicht: am Wahl-Sonntag, pünktlich zum Schließen der Wahllokale um 18 Uhr. Es darf verglichen werden...

www.jugendwahl-bw.de

4.Nachhaltiges Ländle

Mit den Stimmen ist es wie mit edlen Gewürzen oder diesem sauteuren Aceto Balsamico: Man muss sparsam damit umgehen. Schließlich hat man nur zwei. Wem

also von dem kostbaren Gut etwas abgeben? Mandy, Lucy - oder doch besser Karl?
In Baden-Württemberg ist man seit jeher auf Nachhaltigkeit aus und bietet auch jetzt Hilfestellung in Sachen Umgang mit seltenen Ressourcen. Bei www.global-denken-fair-waehlen.de steht daher auch Entwicklungspolitik im Zentrum. Auskünfte über ihre Positionen in Sachen Entwicklungshilfe, Asyl und fairen Handel liefern: Grüne und WASG. Der "Südkurier" ist da breiter aufgestellt: Die Tageszeitung hat einen Weblog www.landtagswahl.kaywa.ch eingerichtet, in dem Kandidaten, Redakteure und die Wählerinnen und Wähler Beiträge über den Wahlkampf einstellen. Neben Familienpolitik oder Plakatmotiven gibt es noch ein anderes wichtiges Thema: den Blog selbst und seinen Sinn oder Unsinn. www.global-denken-fair-waehlen.de und www.landtagswahl.kaywa.ch

5. Devisenhandel

"Die Börse reagiert gerade mal zehn Prozent auf Fakten. Alles andere ist Psychologie", soll Börsenguru André Kostolany gesagt haben. Bei Wahlen ist das nicht anders: die öffentliche Meinung stimuliert die Massen. Momentan lässt sich mit der "Volksstimme" Sachsen-Anhalts Handel treiben - online auf wahlfieber.de. Die Kurse der Parteien spielen Bulle und Bär, die Aktien der Amtsinhaber sind nach einigem Auf und Ab auf einem stabilen Niveau, jeder kann sich in den Devisenhandel einklinken. Folgt auf den Schwarzen Freitag und den Schwarzen Montag ein Schwarzer Wahlsonntag? Oder um es mit Kostolany zu sagen: "Spekulieren kann jeder. Es zur richtigen Zeit zu tun - das ist die Kunst." www.wahlfieber.de

6. Plakate-Schlacht

Das mit den putzigen gelben Krokussen oder doch lieber das mit dem Mann und dem langen Schatten? Naja, dieses verträumte mit Hund und den zarten Nebelbänken über den gefrorenen Feldern würde vielleicht auch gut passen. Wer auf wahlkampf.politik-visuell.de geht, bekommt "12 zufällige Wahlkampfmotive" um die Ohren gehauen. Mit der Bitte um Bewertung. Schließlich sind bald Landtagswahlen - und in Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz werden die Stimmen knapp. "Der Garant" steht neben "Wir sind das Volk", "Gleiche Chancen für alle" und "Hier wachsen die besten Köpfe". Nach Wahlprogrammen abstimmen war gestern. Denn: Das peinlichste Foto, das irrwitzigste Motiv und der drolligste Spruch koalieren für die nächste Landesregierung. www.wahlkampf.politik-visuell.de

Barbara Lich und Anne Haeming sind fluter-Volontärinnen bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

Foto: Ole Brömme

Außerdem:

www.wahl-o-mat.de

Die bewährte und bekannte Wahlhilfe aus dem Hause der bpb hat sich natürlich auch für die Landtagswahlen frisch aufgestellt. Ausprobieren lohnt sich auch für aktuelle Nichtwähler aus Bayern, NRW oder Berlin.

www.juniorwahl.de

Testwahlen in den Schulklassen: Parallel zu den Landtagswahlen geben Primaner, Tertianer und Sextaner ihre Stimme ab - und sorgen für ihr eigenes Endergebnis. Bei dem bpb-Projekt fungieren Lehrerinnen und Lehrer als Wahlhelfer.

www.bpb.de

Wer wählt was? Die interaktive Grafik der bpb zeigt die Ergebnisse der wöchentlichen Sonntagsfrage. Sie schlüsselt auf, wie viele Arbeiter FDP wählen würden oder wie viele 18-24-Jährige die Grünen. Ein stets aktuelles Stimmungsbild.

©2001-2008 fluter.de / Bundeszentrale für politische Bildung
